Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4; in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 431.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1⅙ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Freitag, 15. September

Inserate 1¼ Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Amtliches.

Berlin, 14. Septbr. Se. M. der König haben Allergnädigst geruht: Dem General-Lieutenant z. D. v. Stückradt zu Berlin den Stern mit Schwertern am Ringe zum Rothen Adler-Orden 2. Kl. mit Eichenlaub und Schwertern; dem General-Major z. D. v. Selasinsky zu Berlin den Rothen Adler-Orden 2. Kl. mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe; dem Obersten z. D. Troschel zu Berlin den Rothen Adler-Orden 3. Kl. mit der Schleife und Schwertern am Ringe; dem Oberst-Lieutenant z. D. v. Münchow, zur Zeit in Neu-Ruppin, den Rothen Adler-Orden 3. Kl.; dem Major a. D. v. Lindenau zu Sorau, dem Major a. D. v. Schmeling-Diringshofen zu Charlottenburg, dem Major z. D. und Bezirks-Kommandeur Rother zu Sorau, dem Major z. D. und Bezirks-Kommandeur v. Redei zu Kottbus, dem Oberst-Lieutenant z. D. Neander v. Petershaiden zu Berlin, dem Oberst-Lieutenant z. D. und Bezirks-Kommandeur v. Meding zu Havelberg, dem Oberst-Lieutenant z. D. Hantelmann zu Berlin und dem Major z. D. Jochens daselbst, Etappen-Kommandanten auf dem Anhalter Bahnhofe, den Rothen Adler-Orden 4. Kl.; dem General-Major z. D. v. Besser, zur Zeit stellvertretender Kommandeur der 11. Infant.-Brigade, und dem General-Major v. Streit, Kommandanten von Spandau, den Kgl. Kronen-Orden 2. Kl.; dem Oberst-Lieutenant z. D. v. Neindorff zu Waldschloß im Kreise Sorau, dem Oberst-Lieutenant a. D. v. d. Oelsnitz zu Gilgenburg, Kreis Osterode, Regierungsbezirk Königsberg, und dem Major a. D. v. Römig zu Berlin den Kgl. Kronen-Orden 3. Kl., sowie dem Hauptmann z. D. v. Kameke zu Guben und dem Sekonde-Lieutenant Heckert von der 3. Provinzial-Invaliden-Compagnie in Prenzlau den Kgl. Kronen-Orden 4. Kl. zu verleihen.

Se. M. der Kaiser und König haben im Namen des Deutschen Reiches die Konsuln des Norddeutschen Bundes, Martin Fels zu Korfu, Viktor Zahn zu Calamata, Theodor Karl Ludwig Hamburger zu Patras, Leonidas Barouch a zu Piraeus und Karl Julius Alexander Kloebe zu Syra, zu Konsuln des Deutschen Reiches und den Vize-Konsul des Norddeutschen Bundes, Ernest Augustus Toole zu Cephalonia, zum Vize-Konsul des Deutschen Reiches zu ernennen geruht.

Se. M. der König haben Allergnädigst geruht: Die Wahl des Rittergutsbesitzers v. Weiher auf Bietzig zum Direktor des Stolper Landschafts-Departements-Kollegiums für den fernerweiten sechsjährigen Zeitraum bis 1877 zu bestätigen.

Dem Verwalter der vereinigten Universitäts-Fonds zu Wittenberg, Rentmeister v. Bismarck, ist der Titel „Domänen-Rath" verliehen worden. Der praktische Arzt, Dr. Litthauer zu Grätz, ist zum Kreis-Physikus des Kreises Schrimm ernannt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 14. September. Die Entwaffnung der Nationalgarde hat in mehreren Departements begonnen, überall herrschte dabei vollkommene Ruhe. Die Verhandlungen mit dem Grafen Arnim wegen Verlängerung der Frist für die Einfuhr der elsässischen Produkte in Frankreich dauern fort und hofft man, wie die „Agence Havas" erfährt, daß ein günstiges Resultat derselben noch vor Vertagung der Nationalversammlung erzielt werden dürfte. — Die Kommission des Munizipalraths von Paris hat in Uebereinstimmung mit dem Seinepräfekten den Emissionskurs für die vollständig liberirten Obligationen auf 270, und für die nicht liberirten auf 277 festgesetzt. Die Subskription auf die neue Pariser Anleihe von 350 Millionen wird am 26. d. eröffnet und am 27. geschlossen werden.

Wien, 14. September. Die „Wiener Ztg." wird morgen ein Dekret des Kaisers veröffentlichen, welches den Erzherzog Karl Ludwig als Protektor der Wiener Ausstellung bestätigt und den Erzherzog Rainer zum Präsidenten der Ausstellungskommission ernennt. — Gutem Vernehmen nach hat der deutsche Kaiser dem Referenten für deutsche Angelegenheiten im auswärtigen Ministerium, Hofrath v. Teschenberg, den Kronenorden zweiter Klasse und dem Sohne des Grafen Beust den rothen Adlerorden vierter Klasse verliehen.

Die „Abendpost" enthält einen längeren Artikel anläßlich der heute stattgefundenen Eröffnung der Landtage und theilt in demselben mit, daß unter dem heute in allen Landtagen, ausgenommen Galizien, Tirol, Triest, eingebrachten Regierungsvorlagen, diejenigen betreffend die Aenderung der Wahlordnungen und Landesordnungen den hervorragendsten Platz einnehmen. Die „Abendpost" skizzirt hierauf den Inhalt der Vorlagen und deren leitende Motive, indem sie vor Allem hervorhebt, daß in der Vorlage an dem Prinzipe der Interessenvertretung festgehalten wurde. Bezüglich der Zusammensetzung der Landtage wurde in der Wählerklasse des Großgrundbesitzes an dem Erfordernisse der landschaftlichen Eigenschaft nur in Böhmen, Mähren und Niederösterreich festgehalten. Nur der große, nicht der landschaftliche Besitz soll eine abgesonderte Wählerklasse bilden. Der Großgrundbesitz bildet in der Regel einen Wahlbezirk und einen Wahlkörper. In Böhmen soll derselbe drei Wahlkörper bilden. Der Großgrundbesitz behält die jetzige Abgeordnetenzahl. An Stelle der Abgeordneten der Handelskammern treten Abgeordnete der Großindustrie. Bei allen Wählerklassen wird das Prinzip direkter Wahlen zur Ausführung gebracht. Wo der Großgrundbesitz und die Großindustrie nicht eigene Wählerklassen bilden können, würde die Wählerklasse der Höchstbesteuerten in Aussicht genommen. Letztere soll in Salzburg, Vorarlberg, Görtz, Istrien und Dalmatien bestehen. Die bezügliche Wählerklasse der Stadt- und Landgemeinden wird vermehrt. In den Ländern mit verschiedenen Nationalitäten wird die Eintheilung der Wahlbezirke derart geändert, daß dieselben möglichst aus homogenen nationalen Elementen gebildet werden und jeder Wahlbezirk in der Regel nur einen Abgeordneten wählt. Die Virilstimme der Universitäts-Rektoren ist beseitigt. In den Landgemeinden tritt direkte Wahl an Stelle der Wahlmännerwahl und ist der Zensus für Städte und Landgemeinden möglichst niedrig angesetzt. Derselbe beträgt im Allgemeinen in den Hauptstädten zehn, in den selbstständig wählenden Städten acht, sonst fünf Gulden. Der Zensus für die Reichshauptstadt soll zwanzig Gulden betragen. Bei allen Zensusansätzen ist die bezahlte Steuer sammt Zuschlägen zu verstehen. Zu einer Aenderung der Landesordnung und der Landtagswahlordnung ist künftig die Zustimmung von zwei Drittel sämmtlicher Landtagsmitglieder erforderlich; nur Böhmen ist von dieser Bestimmung ausgenommen. Die Regierung hat ferner noch Entwürfe betreffend Abänderungen zu den Landesordnungen vorgelegt. Eine derselben bezieht sich darauf, daß, ausgenommen beim Großgrundbesitz, die Wahlgruppen zum Reichsrath so gestellt sind, daß auf jede Gruppe nur ein Reichsrathsabgeordneter entfällt. Die diesbezüglichen Anträge der Landtage werden einer verfassungsmäßigen Behandlung im Reichsrath unterzogen. Der Artikel schließt mit einer Berufung an den Geist der Versöhnung und des Entgegenkommens aller österreichischen Völker, um das von der Regierung ruhmvoll vorbereitete Friedenswerk zu beschließen und die erworbenen konstitutionellen Grundlagen mit neuen festen Garantien zu umgeben.

Prag, 13. September. Das Abendblatt der „Prager Z." enthält einen Artikel, betitelt „Die Zusammenkunft der Monarchen in Salzburg", in welchem es heißt:

In dem zum feierlichen Ausdruck gelangten österreichisch-deutschen Freundschaftsverhältnisse liege die Gewähr, daß sie einer solchen Verständigung innewohnende moralische Macht die Idee des Friedens nach Außen und Innen fördern werde. Die Rückwirkung auf die Beziehungen der Monarchie zu anderen Staaten sei nur im Sinne einer weiteren Befestigung der ohnehin freundlichen und guten Beziehungen zu allen Staaten Europas im Geiste der Friedenspolitik aufzufassen. Der Zusammenhang der jüngsten Ereignisse mit der inneren Entwickelung und den durch diese angestre ten Zielen sei gleichfalls ein unbedingt erfreulicher. Die nach Außen glücklich angebahnte Friedenspolitik werde auch auf das innere Friedenswerk nicht ohne nachhaltige Rückwirkung bleiben. Der deutsch-österreichische Volksstamm werde an der Intimität Oesterreichs und Deutschlands erkennen, daß seine politische Bedeutung unverkürzten Ausdruck finden wird. Auch die nichtdeutschen Elemente Oesterreichs werden bei einsichtsvoller Würdigung aus der gegenwärtigen Lage nur solche Konsequenzen ziehen können, welche das Versöhnungswerk und die Herstellung des inneren Friedens zu fördern geeignet sein werden."

Brüssel, 13. Sept. In der Eisenbahntarifangelegenheit enthalten die Blätter von einander abweichende Angaben. Während „Etoile Belge" wissen will, der König wolle das vom Minister der öffentlichen Arbeiten vorgelegte Dekret, wonach die Tarife erhöht würden, nicht unterzeichnen, versichert das „Journal de Bruxelles", daß es für die Veränderung der Tarife eines königlichen Befehles nicht bedürfe, sondern daß ein ministerieller Erlaß hierzu genüge.

London, 14. Septbr. Die zwischen dem auswärtigen Amte und dem Konsortium von Inhabern ausländischer Bonds geführte Korrespondenz betreffend die rumänische Eisenbahnangelegenheit ist soeben veröffentlicht worden. Auf die von dem Konsortium erhobenen Reklamationen betont Odo Russel in seiner Antwort, daß die Regierung an dem politischen Standpunkt festhalten werde, in den Schuldangelegenheiten fremder Staaten offiziell nicht zu interveniren.

Rom, 13. September. „Opinione" enthält einen Artikel, betitelt „Französische Politik", in welchem es heißt: Wir nehmen mit Vergnügen von der Erklärung Akt, welche, wie man versichert, Graf Remusat abgegeben hat, daß die französische Regierung die vollendeten Thatsachen in Italien akzeptire und nicht daran denke, sich mit denselben in Widerstreit zu setzen, sondern nur wünsche, daß die geistliche Unabhängigkeit des Papstes vor allen Angriffen gewahrt bleibe und daß das Garantiegesetz keine Einschränkung erleide. „Opinione" fügt hinzu, da dies das Programm der französischen Regierung in der römischen Frage sei, so sei es gewiß, daß die Beziehungen zwischen beiden Staaten auf der festen Grundlage herzlichen Einvernehmens wiederhergestellt werden können.

Bukarest, 13. Sept. Das fürstliche Hoflager und die Fürstin v. Wied sind vom Kloster Sinai in die Hauptstadt zurückgekehrt und wurden von einem zahlreich versammelten Publikum auf's herzlichste empfangen.

Algier, 12. Sept. Ein Erlaß der Regierung vom 11. d. ordnet die Aufhebung der arabischen Bureaux und eine Reorganisation der Verwaltungsbehörden an.

Brief- und Zeitungsberichte.

⊙ **Berlin**, 13. September. Bei der bedeutenden Erhöhung der Ausgaben, die der nächstjährige preußische Etat namentlich zufolge der Gehaltsaufbesserungen sämmtlicher Staatsbeamten erfahren wird, bleibt, wie man uns mittheilt, der Finanzminister Camphausen ungeachtet der Zunahme natürlicher Mehreinnahmen darauf bedacht, alle solche Etatsposten in Wegfall zu bringen, die als irgend entbehrlich angesehen werden können. Nur auch unter dieser Voraussetzung läßt sich, was der Finanzminister bei seinem Amtsantritt als seinen festen Willen ausgesprochen, die Jahre lang verheißene Finanzreform für Preußen durchführen. Es ist gewiß nicht wörtlich zu nehmen, was vor drei Jahren Lasker einmal im Abgeordnetenhause sagte: ein hoher, intelligenter Finanzbeamter hätte ihm erklärt, er würde sich anheischig machen, die Finanzverwaltung um 50 Prozent billiger zu übernehmen, als sie bisher geführt worden. Allein in dem Satz steckt unbestritten eine große Wahrheit. Man muß nur im Auge behalten, daß unter Bodelschwingh und Heydt alljährlich wohl neue Ausgaben beantragt wurden, daß aber keiner von Beiden absolet gewordene Institutionen zu beschränken oder ganz zu entfernen Willens gewesen war. Es wurde zu lange von dem Ruhm gezehrt, daß die preußischen Finanzen blühend und deren Verwaltung mustergültig wären. Ist weder das Eine noch das Andere zu leugnen, sondern ohne Vorbehalt anzuerkennen — die Geschichte des Staates spricht für die Wahrheit des Satzes — so kommt doch naturgemäß der blühendste Finanzzustand und die gewissenhafteste Verwaltung zurück, wenn sie nicht unausgesetzt reformirend thätig bleibt. Camphausen ist das Lob zuzusprechen, daß er zu lange Versäumtes durch eigene Ideen gutzumachen den Willen und die Kraft gezeigt hat. Allein auch die Früchte seines Konvertirungsgesetzes würden rasch genug verkümmern, wenn er mit weiteren Maßnahmen und reformatorischen Vorschlägen einhielte, und daß dies nicht geschehen wird, glauben wir in Aussicht stellen zu dürfen. So ist er möglichenfalls Willens, gegen die etwaige Streichung derjenigen Summen, welche bisher für die offiziöse Presse zur Verwendung gelangten, Einwendungen nicht zu erheben. Und ähnlicher Ausgabeposten, die gerade so entbehrlich sind, finden sich in den alten Etats in Hülle und Fülle. Es wird wichtig sein, im Auge zu behalten, daß Preußen innerhalb des großen einigen Deutschlands ein Anderes geworden ist, als es früher war, und die veränderte politische Stellung hat ihre unmittelbare Rückwirkung auf die Etatsverhältnisse.

— Man erwartet die Ernennung des Adlatus des Kriegs-Ministers bis zur Eröffnung des Reichstags. Als in Vorschlag zu dieser Stelle gebracht werden genannt v. Podbielski, v. Fabrice, v. Stosch und v. Hartmann.

— In Potsdam haben nach der „Trib." bei Gelegenheit der Gedächtnißfeier der vorjährigen Siegestage arge Soldatenexzesse stattgefunden. Namentlich waren Husaren und Garde du corps in heftige Konflikte gerathen. Nach allem, was Potsdamer von den Vorfällen erzählen, muß es schlimm und blutig hergegangen sein; selbst höhere Offiziere, die zur Beilegung der Kämpfe intervenirten, sollen nicht ohne Beschädigung davon gekommen sein. Seit jener Zeit sind strenge Maßregeln getroffen worden, um die gegen einander erbitterten Truppenkörper auseinander zu halten. Jedem derselben sind bestimmte Lokale bezeichnet, die sie ausschließlich besuchen dürfen.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 15. September.

— Der kommandirende General, General der Infanterie Herr von Kirchbach wird, wie wir aus guter Quelle vernehmen, einen 4wöchentlichen Urlaub nach Lippspringe und Wiesbaden am 15. d. M. antreten.

— Durch die Ernennung des Kreisrichters v. Puttkamer in Fraustadt zum Mitgliede des kaiserlichen Appellhofs in Colmar ist das Mandat desselben für den Reichstag und Landtag im Wahlkreise Fraustadt-Kröben erledigt.

— **Cholera.** In Königsberg hat die Cholera wieder die alte Heftigkeit erreicht; am 12. d. waren 93 Personen erkrankt und 63 gestorben. Aus Danzig schreibt die „D. Z." unter dem 14. d.: Von gestern bis heute ist ein Cholerafall polizeilich gemeldet, und zwar ist ein Artillerist der Festungs-Artillerie-Abtheilung, welche vor ein paar Tagen von der in Königsberg abgehaltenen Schießübung hierher zurückkehrte, gestorben. Unter der Einwohnerschaft ist kein Cholerafall vorgekommen. — In Elbing sind am 13. d. 13 Personen erkrankt und 6 gestorben. — In Stettin sind vom 13. zum 14. d. 3 Zivil- und eine Militärperson erkrankt und 3 Personen gestorben.

— **Der Unterrichtsminister** hat, wie die „K. Ztg." meldet, sämmtliche Provinzial-Schulkollegien und Regierungen unterm 4. Juli d. J. eine den Unterricht in der biblischen Geschichte betreffende Verfügung zugehen lassen, worin es heißt: „Auf dem Gebiete des biblischen Geschichtsunterrichts sind im Laufe der letzten Jahre mehrfache literarische Arbeiten erschienen, welche in ihren Ausgangspunkten, Auffassungen und Resultaten nicht unerheblich von einander abweichen. Von hier aus veranstaltete Revisionen von Schullehrerseminarien haben ergeben, daß wohl im Zusammenhange mit dieser Erscheinung auch in der praktischen Betreibung dieses Unterrichtsstandes Unsicherheiten und Verschiedenheiten eingetreten sind, die in der Sache selbst keine Begründung finden. Um in diese Angelegenheit mögliche Klärung zu bringen, hat der Minister „von einem erfahrenen Schulmanne" ein Gutachten ausarbeiten lassen und die vorgenannten Behörden veranlaßt, die ihnen unterstellten Unterrichtsanstalten auf das Gutachten hinzuweisen, „selbst aber einer zweckmäßigen Ertheilung des biblischen Geschichtsunterrichts ihre Fürsorge und Theilnahme zuzuwenden." Der Minister läßt die oberen Behörden übrigens wissen, daß es in dem beregten Gutachten hauptsächlich auf die didaktischen und sachlich ausführenden Gedanken ankommt, die kritischen Auslassungen des Verfassers über Schriftsteller und deren Arbeiten dagegen keine amtliche Zustimmung in Anspruch nehmen.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Rumänier.** Aus Wien, 14. September, geht dem „B. B. C." folgendes Telegramm zu: Das hiesige Aktions-Komite in der rumänischen Eisenbahnangelegenheit erhielt von der rumänische Regierung das offizielle Anerbieten, die Eisenbahn-Obligationen in fünfprozentige Staatspapiere konvertiren zu lassen. Die rumänischen Regierung verlangt zu diesem Zweck die Konzentrirung sämmtlicher Gläubiger-Komites zu einem autorisirten Vollmachtskörper, der in der Lage wäre, verbindliche Zusagen abzuschließen. In Folge dessen beruft das wiener Aktions-Komite alle österreichischen Besitzer rumänischer Eisenbahn-Obligationen zu gemeinsamem Vorgehen, weil die von der rumänischen Regierung gemachten Vorschläge Aussicht auf Erfolg bieten.

Vermischtes.

* **Indisches Heirathsgesuch.** Die Sitte, sich auf dem nicht mehr ungewöhnlichen Wege der Heirathsannonce eine Lebensgefährtin zu suchen, scheint auch schon in Ostindien Eingang gefunden zu haben. Die „Indian Daily News" bringt folgendes Heirathsgesuch eines Hindu's: „Ich suche eine Frau, die nicht Europäerin sein darf, blond, hübsch, gebildet, lernbegierig, sehr liebenswürdig, wirthschaftlich und in jedem Sinne des Wortes arm sein muß, da Geld durchaus nicht gebraucht wird."

* **Ein Ehebündniß mit Hindernissen.** Der „Schweizerb." berichtet über ein Ehebündniß mit Hindernissen, das dieser Tage zwischen einem katholischen Schweizerbürger und einer deutschen Israelitin vollzogen wurde. Die kompetenten Behörden von sieben Kantonen, an welche sich die Heirathslustigen wendeten, verweigerten die nachgesuchte Erlaubniß zur Verehelichung. Erst in den schönen Gauen des „Kulturkantons" (Solothurn) wurde ihnen dieselbe sowie bald darauf die heißersehnte Einsegnung ihres Ehebundes Seitens eines reformirten Geistlichen zu Theil.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 15. Septbr.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE Die [illegible] v. Taczanowski aus Flawaczewo, Wercynski a. Gurczyn, Major Senff a. Verdun, Gen.-Maj. v. Schanroth a. Glogau, Pr.-Lieut v. Malachowski a. Schrimm, Proviantmstr. Marschall u. Frau a. Münster, Kreisgerichts-Direktor Spitzbarth a. Rogasen, die Kaufl. Rosenfeld aus Neu-York, Menschel aus Berlin.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Rittergbes. v. Normann a. Ober-Schlesien, Bardt a. Lubosz, Fürst Sapieha, Stud. a. Galizien, Oberamtmann Walz a. Gora, die Kaufl. Joel u. Hoertel a. Berlin, Rein a. Crefeld, L. v. Boom a. Neuß, Zippelius a. Wiesbaden, Lieberius a. Königsberg, Rosenberg a. Stettin.

Neueste Depeschen.

Versailles, 14. September. In der Nationalversammlung theilt der Minister des Aeußern bezüglich der Zollangelegenheiten von Elsaß und Lothringen mit, daß die Regierung ungeachtet des Wunsches, Elsaß und Lothringen zu begünstigen, keine berechtigten Beschwerden unserer nationalen Industrie erwecken wollte; er lege daher folgende Konventionsgrundzüge vor: der Präsident der Republik wird ermächtigt, mit Deutschland folgenden Vertrag abzuschließen: die Manufakturerzeugnisse von Elsaß und Lothringen gehen zollfrei in Frankreich ein bis zum 31. Dezember und entrichten vom 1. Januar bis 1. Juli 1872 ein Viertel, vom 1. Juli bis Ende 1872 die Hälfte des gesetzlichen Eingangzolles; dieselben Bestimmungen finden umgekehrt auf die französischen Ausfuhrprodukte Anwendung; demzufolge werden die Departements Aisne, Aube, Cote d'or und Jura geräumt und die Okkupationstruppen auf 50,000 Mann reduzirt. Die Dringlichkeit der Diskussion wird erklärt; die Diskussion ist auf morgen angesetzt.

Wien, 14. September. Sämmtliche Landtage wurden heut eröffnet. Im niederösterreichischen Landtage wurden die von der Regierung verfügte Wahlrechtserweiterung für ungesetzlich erklärt. Im Oberösterreichischen verließen Wieser nebst 15 Genossen den Landtagssaal erklärend, daß sie wegen Nichtvertretung der Handelskammer den Landtag nicht als gesetzlich anerkennen können. Im Mährischen wurde eine Erklärung der abwesenden Linken verlesen. Im Steyerischen fehlen die Bischöfe. Im Krainischen wurde eine Zuschrift von 13 abwesenden Abgeordneten verlesen, welche den Landtag nicht als loyal anerkennen. Im Böhmischen wurde ein königliches Reskript verlesen und der Passus betreffend die Anerkennung der Rechte des Königreichs Böhmen und die Bekräftigung derselben durch den Krönungseid mit stürmischen Slavas aufgenommen.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 13. Septbr. Goldagio 13⅞ 1882. Bonds 115⅛.

Berlin, den 14. Septbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 13.			Not. v. 13.
Weizen flau,			**Spiritus** flau,		
Septbr.	79¾	79¼	Septbr.	18 13	18 17
Sept.-Oktober	79¾	79¼	Sept.-Oktober	18 6	18 9
April-Mai	78¼	78¼	April-Mai	17 26	17 27
Roggen ermattend,			**Hafer,**		
Septbr.	52⅝	52¾	Septbr.	—	41½
Sept.-Oktober	52⅝	52¾	**Petroleum,**		
April-Mai	52⅝	52¾	do. loko	—	—
Rüböl fest,					
Septbr.	28 1/12	28 1/24			
Sept.-Oktober	28 1/12	28 1/24	Kündigung für Roggen	1050	700
April-Mai	27½	27½	Kündigung für Spiritus	—	—

Stettin, den 14. Septbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 13.			Not. v. 13.
Wetter: bedeckt.			**Rüböl** matter. loko	28½	28½
Weizen matt,			Sept.-Oktbr.	28 13/24	28⅝
Herbst	78½	79	April-Mai	27 1/12	27⅜
Frühjahr	78½	79			
Roggen matt,			**Spiritus** matter, loko	18½	19
Sept.-Oktbr.	51½	51¾	Septbr.-Oktbr.	1? 11/24	18⅝
Okt.-Novbr.	51½	52	Oktbr.-Novbr.	17⅞	18
Frühjahr	52½	52¾	April-Mai	18	18½

Breslau 14. September. Die Nähe der hohen jüdischen Feiertage behinderte eine Entwickelung des Geschäfts, da die Spekulation nicht gern über diese Tage hinaus neue Engagements eingeht. In Folge dessen war das Geschäft nur mäßig, die Stimmung jedoch ungeachtet niedrigerer Wiener Notirungen sehr fest. Oesterreich. Kredit a 160⅞-160⅞-½ bez. u. Gd. Für Lombarden lagen bedeutende auswärtige Kauf-Ordres vor, wobei deren Kurs von 104¾ avancirte. Paris und London bleiben für Lombarden anhaltend günstig gestimmt, so daß eine Besserung der Wiener Verhältnisse für Lombarden leicht Veranlassung zu einer weiteren Steigerung geben würde. Galizier 105½ bez. u. G., Warschau-Wien 77¾-½ bez., Italiener und Amerikaner unbelebt. Rumänier angeregt durch die Nachricht, daß der Fürst nach Bukarest zurückgekehrt und mit Jubel empfangen worden sei, von 39⅞-9 bez. u. Gd. Banken belebt, schlesischer Bankverein 138⅞ bez., Bresl. Diskonto Bank 119⅞-¾ bz. Breslauer Wechslerbank 106 Gd., Industriepapiere fest, Laurahütte 103¾ bez., oberschlesischer Eisenbahn-Bedarf 94½ bez. Der Schluß der Börse war fest, aber unbelebt.

[Schlußkurse.] Oesterr. Loose 1860 85½ bz. do. do. 1864 —. Breslauer Wagenbau-Aktien-Gesellschaft —. Laurahütte 103¾ G. Bresl. Diskontobank 119⅞-¾ bz. Schlesische Bank 138⅞ bz. Oesterr. Kredit-Bankaktien 160⅞ B. Oberschles. Prioritäten 80½ G. do. do. 87⅞ G. do. Lit. F. 96⅝ B. do. Lit. G. 96¼ B. do. Lit. H. 96½ B. do. do. H. 101½ B. Rechte Oder-Ufer-Bahn 99-⅞ bz. do. St.-Prioritäten 106⅞-⅞ bz. Breslau-Schweidnitz-Freiburger 12?⅞ bz. do. do. neue —. Oberschlesische Lit. A. u. C. 203¾ B. do. Lit. B. —. Amerikaner 96⅞ bz u. B. Italienische Anleihe —.

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 14 Septbr. Nachmittags 1 Uhr. **Getreidemarkt.** Wetter: Schön. **Weizen** unverändert, hiesiger loko 8, 15, fremder loko 8, 5, pr. November 8, 8½, pr. März 8, 11, pr. Mai 8, 12½. **Roggen** matt, loko 6, 5, pr. November 5, 17½, pr. März 5, 25, pr. Mai 5, 26½. **Rüböl** niedriger, loko 15 3/10, pr. Oktober 15 3/10, pr. Mai 14 13/20. **Spiritus** loko 21½.

Breslau, 14. Septbr., Nachmittags. **Getreidemarkt.** **Spiritus** 8000 Tr. loko 18 1/12, pr. April-Mai 17½. **Weizen** pr. Septbr. 73. **Roggen** pr. September-Oktober 49, pr. Oktober-November 49½, pr. April-Mai 50½. **Rüböl** pr. September-Oktober 13⅜, pr. April-Mai 13½. — Wetter: Veränderlich.

Bremen, 13. September. **Petroleum,** Standard white loko 5 11/12 a 6 bezahlt.

Hamburg, 14 September Nachmittags. **Getreidemarkt.** Weizen loko höher, auf Termine höher, Roggen loko preishaltend, auf Termine fest. **Weizen** pr. September 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 159 B., 158 G., pr. September-Oktober 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 159 B., 158 G., pr. Oktober-November 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 162 B., 161 G., pr. November-Dezember 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 162 B., 161 G. **Roggen** pr. September 105½ B., 104½ G., pr. September-Oktober 105½ B., 104½ G., pr. Oktober-November 106 B., 105 G., pr. November-Dezember 107 B., 106 G. **Hafer** flau. **Gerste** unverändert. **Rüböl** still, loko 30, pr. Oktober 29⅞, pr. Mai 27⅞. **Spiritus** still, loko 24, pr. September und pr. September-Oktober 23¾, pr. April-Mai 22. **Kaffee** sehr fest, Umsatz 3000 Sack. **Petroleum** behauptet, Standard white loko 12⅝ B., 12½ G., pr. September 12½ G., pr. Oktober-Dezember 12⅝ G. — Wetter: Schön.

Liverpool, 13. Septb., Nachmittags. **Baumwolle** (Schlußbericht): 15,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 3000 Ballen. Fest.

Middling Orleans 9¾, middling amerikanische 9½, fair Dhollerah 7½, middling fair Dhollerah 6⅞, good middling Dhollerah 5⅞, Bengal 6 1/16, New fair Domra 7⅞, good fair Domra 7⅞, Pernam 9½, Smyrna 7⅞, Egyptische 9 1/16.

Amsterdam, 13. Sept., Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. **Getreide-Markt** (Schlußbericht). **Weizen** ruhig. **Roggen** loko unverändert, pr. Oktober 193½, pr. Mai 209½. **Rüböl** loko 45¾ pr. Herbst 45⅞, pr. Mai 49. — Wetter: Schön.

Antwerpen, 13 Septbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Min. **Getreide-Markt** geschäftslos. **Petroleum-Markt.** (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 50½ bz. u. B., pr. September 50½ B., pr. Oktober 50½ bz., 51 B., pr. Oktober-Dezember 51 bz. u. B., pr. November-Dezember 51½ B. Ruhig.

Paris, 14 September. **Produktenmarkt.** **Rüböl** behauptet, pr. September 118, 25, pr. November-Dezember 119, 50, pr. Januar-April 1872 120, 50. **Mehl** ruhig, pr. September 86, 25, pr. November-Dezember 87, 00, pr. Novbr.-Februar 1872 87, 50. **Spiritus** pr. September 60, 00.

Berlin, 14. Septbr. Die Marktpreise des **Kartoffel-Spiritus** per 10,000% (100 L. à 100%), frei hier ins Haus geliefert, waren auf hiesigem Platze am

8. Septbr. 1871	19 Rt. 27—20 Sgr.	ohne Faß bz.
9. „ „	20 Rt. 19—25 Sgr.	
11. „ „	20 Rt. 4 Sgr. bis 20 Rt.	
12. „ „	20—19 Rt. 25 Sgr.	
13. „ „	19 Rt. 24—2 Sgr.	
14. „ „	18—17 Rt. 25—26 Sgr.	

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 14 September, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Fest.

(Schlußkurse.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 95⅞. Türken 43½. Oesterr. Kreditaktien 283. Oesterreich.-franz. Staatsb.-Aktien 364½. 1860er Loose 85½. 1864er Loose 133. Lombarden 183½. Kansas 78½. Rockford 42. Georgia 73. Südmissouri 72¾.

Süddeutsche Bodenkreditbank 194½, österreichisch-deutsche Bankaktien 91, Elisabethwestbahn 227½, Nordwestbahn 215, neue Staatsbahn 353½, Oberhessen 79½, Raab-Grazer Loose 82½, Gömörer Eisenbahn-Pfandbriefe 79¾, neue französische Anleihe vollbezahlte Stücke 85. Dniester Aktien 146, do. Prioritäten 72¾, South-Eastern-Prioritäten 74¾, Central-Pacific 85⅞.

Frankfurt a. M., 14. Septbr., Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 95⅞ Kreditaktien 283⅞ Staatsbahn 367¾, do. neue 355½ Galizier 246 1860er Loose 85½, Lombarden 184, Silberrente 58 1/16, Nordwestbahn 216. Fest.

Hamburg, 14. September, Nachmitt. Fest. Raab-Grazer Loose 83.

Wien, 13. September, Nachmittags. Die Einnahmen der lombardischen Eisenbahn (österreich. Netz) betrugen in der Woche vom 3. bis zum 9. September 718,557 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 111,509 Fl.

Wien, 13 September, Abends. Abendbörse. Kreditaktien 287 80, Staatsbahn 367, 50, 1860er Loose 98 80, 1864er Loose 135, 20, Galizier 250, 75, Unionsbank 257, 50, Lombarden 186, 50, Napoleons 9, 46½. Matt.

Wien, 14. September Nachmittags. (Schlußkurse.) Schwankend. Silber-Rente 68 90, Kreditaktien 283 40, St.-Eisenb.-Aktien-Cert. 3?3 00 Galizier — — London 117 80 Böhmische Westbahn — —, Kreditloose 182, 00, 1860er Loose 98 20, Lomb. Eisenb. 187, 00, 1864er Loose 134 50, Napoleonsd'or 9, 45½.

London, 14. September Nachmittags 4 Uhr.

Konsols 93 5/16. Italien. 5proz. Rente 59⅞. Lombarden 16⅞. Türkische Anleihe de 1865 45¾ 6proz. Türken de 1869 57⅞. 6proz. Verein. St. pr. 1882 93½.

Aus der Bank flossen heute 148,000 Pfd. St.

Paris, 14. Septbr., Nachmitt. 12 Uhr 40 Min. Neueste Anleihe 90, 62, 3proz. Rente 57, 55, italienische Rente 60, 55, Staatsbahn 802, 50, Lombarden 413, 75, Türken 46, 85, Amerikaner 107, 12. Ruhig.

Paris, 14. Septbr., Nachmittags 3 Uhr. Höchster Kurs der Rente 57, 70, niedrigster 57, 52½. Fest.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 57, 67½. Neueste 5proz. Anleihe 90. 87. Anleihe Morgan 510, 00. Italienische 5proz. Rente 60, 85. do. Tabaks-Obligationen 467, 00. Oesterreich. St.-Eisenbahn-Aktien (gestemp.) 805, 00. do. neue 765, 00. do. Nordwestbahn 475, 00. Lombardische Eisenbahn-Aktien 412, 50. do. Prioritäten 236, 00. Türken de 1865 46, 75. do. de 1869 293, 00. 6proz. Verein. St. pr. 1882 (ungest.) 107, 12.

Newyork, 13 Septbr. Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 14½, niedrigste 13⅞. Wechsel auf London in Gold 108½ Goldagio 13⅞, Bonds de 1882 115⅝, do. do. 1885 115½, do. de 1865 114⅛, do. do. 1904 111¾. Erie-Bahn 32½, Illinois 137, Baumwolle 21, Mehl 6 D. 60 C. Raffin. Petroleum in Newyork 24, do. do. Philadelphia 23½, Havannahzucker Nr. 12 10½.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 12½.

Der Hamburger Dampfer „Holsatia" ist heute hier eingetroffen.

Berlin 14. September. Die Stimmung der Börse war im Allgemeinen sehr fest, das Geschäft im Ganzen recht belebt, ohne daß ein einzelnes Papier besonders hervorzuheben wäre. Ausländische Spekulationspapiere waren auf bessere auswärtige, besonders Pariser Kurse, in guter Haltung; Warschau-Wiener belebt; Rumänen höher in starkem Verkehr. Inländische Bahnen sehr fest, Rheinische, Bergische, Köln-Mindener gefragt und höher, namentlich erstere. Inländische und deutsche Fonds sehr fest und belebt, vorzüglich Konsols und 4½proz. Anleihen; Pfandbriefe waren zu theilweis höheren Kursen gefragt. Amerikaner etwas schwächer, Türken und Italiener ruhig und wenig verändert; ebenso österreiche Fonds; auch russische Prämien-Anleihen gefragt. Prioritäten im Ganzen matt, für inländische herrschte zu mehrfach niedrigeren Kursen gute Kauflust; österreichische ziemlich belebt und meist unverändert; russische stille. Banken fest und in mittelmäßigem Verkehr. Magdeburger Bergwerk 165 G. — Auch Adlerbrauerei, Königsstadt und Schlesische Bank wurden stark gehandelt. Von russischen Fonds waren beide Stieglitzsche Prämienanleihe und Pfandbriefe belebt, Dniester Aktien 62½ Bc., Wechsel ziemlich belebt aber zu meist niedrigeren Preisen. Französische Noten wurden heute in Posten mit 77¾ gehandelt. Dniester Prioritäten 72 Gd. Für Köln-Mindener, Bergisch-Märkische und Rheinische war heute recht gute Kauflust und die Umsätze darin waren ziemlich von Belang.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, 14. September 1870.

Preußische Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	101 bz
Nordd. 5j. Bundes-Schatzscheine	5	100⅝ bz
Freiwillige Anleihe	4½	99¾ bz
Staats-Anl. v. 1859	5	101⅞ bz
do. 54,55,57,59,64	4½	99⅜ bz
do. 1856	4½	99⅜ bz
do. 1867 C.)	4½	99⅜ bz
do. A. D.)		99⅜ bz
do. von 1868 B.	4½	99⅜ bz
do. 1850, 52 conv.	4	9 ½ bz
do. 1853	4	92⅛ bz
do. 1862	4	92⅛ bz
do. 1868 A.	4	92¼ G
Staatsschuldscheine	3½	85¼ bz
Präm. St. Anl. 1855	3½	122⅛ bz
Kur. 40 Thlr. Obl.	—	66⅞ bz
Kur- u. Neum Schld.	3½	85⅛ bz
Oderdeichbau-Obl.	4½	94¼ bz
Berl. Stadtoblig.	5	102 bz
do. do.	4½	96 bz G
do. do.	3½	79¼ bz
Berl. Börsen-Obl.	5	101⅞ bz
Pfandbriefe. Berliner	4½	96 G
Kur- u. Neum.	3½	81¼ B
do. do.	4	90⅞ bz G
Ostpreußische	3½	82¼ B
do.	4	9 ¾ G
do.	4½	96⅜ bz 5% 101
Pommersche	3½	80 bz G [bz
do. neue	4	90⅞ G 4½%
Posensche neue	4	90⅝ bz [96⅞ bz
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	80 B
do.	4	89⅝ B
do. neue	4	8 ⅞ bz
do.	4½	95½ G
Rentenbriefe. Kur- u. Neum.	4	94 bz
Pommersche	4	94 bz
Posensche	4	93 bz
Preußische	4	93½ bz
Rhein-Westf.	4	94 B
Sächsische	4	94 G
Schlesische	4	95 G
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	99 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	95 G
Preuß. do. (Henkel)	4½	— —

Ausländische Fonds.

Oestr. 250 fl. Pr. Obl.	4	78¾ bz
do. 100 fl. Kred. L.	—	102 bz
do. Loose (1860)	5	85 bz G
do. Pr.-Sch. 1864	—	76½ B
do. Bodenkr.-G.	5	89 B
Ital. Anleihe	5	58⅞ bz
Ital. Tabak-Obl.	6	89 bz
Rumän. Anleihe	8	88⅞ etw bz
Rum. Oblg. v. St. g.	7½	39⅞-⅞-¾ bz
5. Stieglitz-Anleihe	5	70⅞ bz
Engl. Anl. v. J. 1862	5	85⅞ bz
Präm.-Anl. v. 1864	5	131 bz
do. v. 1866	5	128½-129 bz
Russ. Bodenkred. Pf.	5	89½ bz
do. Nikolai-Oblig.	4	71½ B
Poln. Schatz-Obl.	4	71¾ bz kl. 71⅞
do. Cert. A. 300 fl.	5	93½ G [bz
do. Pfdbr. in S. R.	4	71 bz 5% 70⅞
do. Part. O. 500 fl.	4	102 bz [G
do. Liqu.-Pfandbr.	4	59 G
Finn. 10 Thlr.-Loose	—	8½ B
Amer. Anl. 1882	6	95⅞ bz
Türkische Anl. 1865	5	43¾ bz
Bad. 4½% St.-Anl.	4½	9 B
Neue bad. 35 fl. Loose	—	40½ B
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	111⅞ bz G
Baier. 4% Pr.-Anl.	4	114¼ G
do. 4½% St. A. v. 59	4½	99¼ G
Braunschw. Anl.	5	— —
Braunschw. Präm. Anl. a 20 Thlr.		1?⅞ bz
Dessauer Präm.-A.	3½	104½ B
Lübecker do.	3½	50½ B
Sächsische Anl.	5	— —
Schwed. 10-Thlr.-L.		— —

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	146 bz G
Berl. Kass.-Verein	4	186 G
Berl. Handels-Ges.	4	139½ bz
Braunschw. Bank	4	127 etw bz
Bremer Bank	4	112½ B
Coburg. Kredit-Bk.	4	98⅞ bz
Danziger Priv.-Bk.	4	113 etw bz G
Darmstädter Kred.	4	155½ bz G
Darmst. Zettel-Bk.	4	111½ etw bz
Dessauer Kreditbk.	0	11½ bz G
Disk. Kommand.	4	173¾ bz
Genfer Kreditbank	0	1?⅞ bz G
Geraer Bank	4	128 bz
Gwb. H. Schuster	4	114 bz G
Gothaer Priv.-Bk.	4	116½ B
Hannoversche Bank	4	99½ bz
Königsb. Priv.-Bk.	4	117 G
Leipziger Kreditbk.	4	142 bz G
Luxemburger Bank	4	143½ bz G
Magdeb. Privatbk.	4	106 B
Meininger Kreditb.	4	143½ bz B
Moldau Landesbk.	4	65 G
Norddeutsche Bank	4	169½ G
Oestr. Kreditbank	5	160½-161 bz
Pomm. Ritterbank	4	111½ etw bz G
Posener Prov.-Bk.	4	113 G
Preuß. Bank-Anth.	4½	184⅞ bz
Rostocker Bank	4	118½ G
Sächsische Bank	4	147½ B
Schles. Bankverein	4	138 bz G
Thüringer Bank	4	116½ G
Vereinsbank Hamb.	4	116⅞ etw bz
Weimar. Bank	4	109¾ bz
Prß. Hyp. Vrs. 25%	4	111½ G
Erste Prß. Hyp.-G.	4	— —

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	—
do. II. Em.	4	87 G
do. III. Em.	4½	
Aachen-Mastricht	4½	86 B
do. II. Em.	5	93⅞ B
do. III. Em.	5	92⅞ B
Bergisch-Märkische	4½	97 bz
do. II. Ser. (conv.)	4½	— —
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	82½ bz
do. Lit. B.	3½	82½ bz C. —
do. IV. Ser.	4½	—
do. V. Ser.	4½	96⅞ G
do. VI. Ser.	4½	95½ G
do. Düsseld.-Elberf.	4	87 G
do. II. Em.	4½	95 G
do. (Dortm.-Soest)	4	87½ G
do. II. Ser.	4½	95½ G
do. (Nordbahn)	5	101½ bz G
Berlin-Anhalt	4	93 G
do.	4½	96½ G
do. Lit. B.	4½	96½ G
Berlin-Görlitzer	5	101 bz
Berlin-Hamburg	4	87½ G [bz B
do. II. Em.	4	87½ G III. 101
Berl. Potsd.-Mgd. Lit. A. u. B.	4	87½ bz G
do. Lit. C.	4	87½ bz G
Berl.-Stett. II. Em.	4	89½ bz G
do. III. Em.	4	89½ bz G
B. S. IV. S. v. St. g.	4½	97½ bz B
do. VI. Ser. do.	4	89 bz G
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	95¾ B
Cöln-Crefeld	4½	— —
Cöln-Mind. I. Em.	4½	96½ G
do. II. Em.	5	102 G
do.	4	87½ G
do. III. Em.	4	87½ G
do.	4½	96½ G
do. IV. Em.	4	87½ bz G kl. —
do. V. Em.	4	87½ G
Cosel-Oderb. (Wilh.)	4	— —
do. III. Em.	4½	— —
do. IV. Em.	4½	— —
Galiz. Carl-Ludwb.	5	88½ bz II. 84 G
Lemberg-Czernowitz	5	66½ B [III. 67½
do. II. Em.	5	76⅞ G [bz
do. III. Em.	5	—
Magdeb.-Halberst.	4½	96½ bz
do. do. 1865	4½	96½ bz
do. do.	5	101 B
do. Wittenb.	3	69¾ B
Niederschl.-Märk.	4	88½ G
do. II. S. a 62½ tlr.	4	87¾ G
do. c. I. u. II. Ser.	4	88½ G
do. conv. III. Ser.	4	86½ G
do. IV. Ser.	4½	95½ G
Niederschl. Zweigb.	5	100 G
Oberschles. Lit. A.	5	—
do. Lit. B.	4	81½ bz
do. Lit. C.	3½	— —
do. Lit. D.	4	— —
do. Lit. E.	4	80½ G
do. Lit. F.	3½	96½ G
do. Lit. G.	4½	96 G
Oestr.-Französ. St.	4½	288 bz B
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	227 bz n. 218½
do. Lomb. Bons	5	97½ B [bz G
do. do. fällig 1875	6	97¾ etw bz B
do. do. fällig 1876	6	97½ B
do. do. fäll. 1877/8	6	97½ B
Ostpreuß. Südbahn	5	98¾ B B 97½ G
Rhein. Pr.-Obligat.	5	— —
do. v. Staat garant.	4	—
do. III. v. 1858 u. 60	3½	95¾ bz G 65r96
do. 1862 u. 1864	4½	95¾ bz G [bz
do. v. Staat garant.	4½	100 G
Rhein-Nahe v. S. g.	4½	97½ bz B
do. II. Em.	4½	97½ bz B
Ruhrort-Crefeld	4½	— —
do. II. Ser.	4½	—
do. III. Ser.	4	95 G
Charkow-Azow	4½	88 bz
Jelez-Woron.	5	87½ B
Kozlow-Woron.	5	89½ bz
Kursk-Charkow	5	88¾ bz
Kursk-Kiew	5	88¼ G kl. 88½ bz
Mosko-Rjäsan	5	93¾ bz
Rjäsan-Kozlow	5	88¼ G
Schuja-Iwanow	5	88⅞ bz
Warschau-Terespol	5	86½ G kl. 87 B
Warschau-Wiener	5	90 G kl. 90 bz
Schleswig	5	94½ bz
Stargard-Posen	4½	87¼ bz
do. II. Em.	4	96 G
do. III. Em.	4½	96 G
Thüringer I. Ser.	4½	— —
do. II. „	4	— —
do. III. „	4½	— —
do. IV. „	4	96¾ G

Eisenbahn-Aktien.

Aachen-Mastricht	4	39½ bz G
Altona-Kieler	4	125½ B
Amsterdm.-Rotterd.	4	105½ bz G
Bergisch-Märkische	4	139 bz
Berlin-Anhalt	4	236 bz B
Berlin-Görlitz	4	76 bz
do. Stammprior.	5	99½ bz G
Berlin-Hamburg	4	167 G
Berl.-Potsd.-Magd.	4	251½ B n. 205¾
Berlin-Stettin	4	151½ bz [bz B
Böhm. Westbahn	5	103⅞
Bresl.-Schw.-Frb.	4	121½ bz
Brieg-Neiße	5	95½ G
Cöln-Minden	4	164½ bz
do. Lit. B.	5	110¾ bz
Galiz. Carl-Ludwig	5	104⅞-105⅞ bz
Halle-Sorau-Gub.	4	52¾ bz
do. Stammprior.	5	75½ bz G
Löbau-Zittau	4	79 bz G
Ludwigshaf.-Bexb.	4	— —
Märkisch-Posen	4	46½ bz
do. Prior.-St.	5	71 bz G
Magdeb.-Halberst.	4	141¾ bz G
do. Stamm-Pr. B.	3½	87½ bz
Magdeb.-Leipzig	4	198¼ etw bz
do. do. Lit. B.	4	102½ bz
Mainz-Ludwigsh.	4	155¾ bz
Mecklenburger	—	— —
Münster-Hammer	4	— —
Niederschl.-Märk.	4	92½ bz G
Niederschl. Zweigb.	4	107½ bz B
Nordh.-Erf. gar.	4	73½ bz
Nordh.-Erf. St.-Pr.	5	64¾ G
Oberhess. v. St. gar.	3½	voll. 79½ bz G
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	203¾ bz
do. Lit. B.	3½	186⅞ bz B
Oest.-Frnz.-Staats.	5	abg. — —
Oest.-Südd. (Lomb.)	5	103¾-104⅞ bz G
Ostpr. Südbahn	4	28⅞ bz
do. St.-Prior.	5	64⅞ bz G
Rechte Oder-Uferb.	5	99 bz
do. do. St.-Pr.	5	106⅞ bz G
Rheinische	4	149⅞-150½ bz G
St. P. Lit. B. v. St. g.	4	94⅞ etw bz G
Rhein-Nahebahn	4	41 bz
Russ. Eisenb. v. St. g.	5	90½ bz
Stargard-Posen	4½	93¼ bz
Thüringer	4	149½ bz G
do. B. gar.	4	voll. 88 bz B
Warschau-Bromb.	4	—
do. Wiener	5	77½ bz G

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113¾ bz G
Gold-Kronen	—	9. 4 B
Louisd'or	—	110 G
Oesterr. Pap.-Rente	4½	49½ B
do. Silb.-Rente		58 bz
Sovereigns	—	6. 19½ bz
Napoleonsd'or	—	5 8½ bz
Imp. p. Zpfd.	—	456 B
Dollars	—	— —
K. Sächs. Kass.-A.	—	— —
Fremde Noten	—	99⅝ G
do. (einl. in Leipz.)	—	9 ⅞ G
Oesterr. Banknoten	—	84 bz
Russische do.	—	80⅞ bz

Wechsel-Kurse vom 14. September.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250 fl. 10 T.	3	139¾ bz
do. 2 M.	3	139¼ bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	3	147⅞ bz
do. 2 M.	3	147 B
London 1 Lstr. 3 M.	2	6 17⅞ bz
Paris 300 Fr. 2 M.	6	77⅝ bz
Wien 150 fl. 8 T.	5	83⅞ bz
do. do. 2 M.	5	82⅛ bz
Augsb. 100 fl. 2 M.	4½	56 20 G
Frankf. 100 fl. 2 M.	3½	56. 22 G
Leipzig 100 Tlr. 8 T.	4½	99¾ G
do. do. 2 M.	4½	—
Petersb. 100 R. 3 M.	6	89 bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	79½ bz
Brem. 100 Tlr. 8 T.	3½	107⅞ bz

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.